Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik

Prozess

Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe

Impressum

Herausgeber

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Beiträge von

Hirter, Hans

Bevorzugte Zitierweise

Hirter, Hans 2025. *Ausgewählte Beiträge zur Schweizer Politik: Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe, 2003 - 2004*. Bern: Année Politique Suisse, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern. www.anneepolitique.swiss, abgerufen am 24.06.2025.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Chronik	1
Wirtschaft	1
Geld, Währung und Kredit	1
Geldpolitik	1

Abkürzungsverzeichnis

IWF Internationaler Währungsfonds
WHG Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe

FMI Fonds monétaire International
LAMO Loi fédérale sur l'aide monétaire internationale

Allgemeine Chronik

Wirtschaft

Geld, Währung und Kredit

Geldpolitik

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 17.12.2003
HANS HIRTER

Der Bundesrat beantragte dem Parlament, mit einem **neuen Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe eine klare und umfassende Grundlage** für die entsprechenden Finanzierungsverpflichtungen zu schaffen. Bisher bestanden nur für einen Teil dieser Verpflichtungen klare rechtliche Grundlagen (Wahrungshilfebeschluss), während Entscheide für eher spontane Aktionen wie z.B. die Beteiligung an Spezialfonds des IWF oder Darlehen an Staaten, welche in den internationalen Gremien besonders eng mit der Schweiz zusammenarbeiten, zum Teil direkt auf die verfassungsrechtliche Kompetenz des Bundesrates abgestützt werden mussten. An der Kompetenzverteilung zwischen Regierung und Parlament soll dabei aber nicht gerüttelt werden. Das Parlament wird auch in Zukunft nur über die Rahmenkredite, nicht aber über die einzelnen Hilfeleistungen und ihre Finanzierung entscheiden. Gegen den grundsätzlichen Widerstand der SVP stimmten beide Kammern dem neuen Gesetz und dem darauf basierenden Rahmenkredit zu. Da aber im Nationalrat eine aus der SP und der SVP gebildete Mehrheit die Laufzeit des dazugehörenden Rahmenkredits auf fünf Jahre beschränkt hatte, entstand eine **Differenz zum Ständerat**, welche **bis zum Ende des Jahres nicht ausgeräumt** werden konnte.¹

BUNDESRATSGESCHÄFT
DATUM: 19.03.2004
HANS HIRTER

Das Parlament **verabschiedete das neue Bundesgesetz über die internationale Währungshilfe (WHG)**. Die aus dem letzten Jahr verbliebene Differenz bestand darin, dass der Nationalrat den Kreditrahmen auf eine Laufzeit von fünf Jahren beschränken wollte. Für den Ständerat schien dies nicht nötig, da es sich nicht um echte Ausgaben, sondern um eine Verpflichtungszusage handelt, und zudem die Bestimmung aufgenommen worden war, dass der Bundesrat dem Parlament über die Verwendung der Mittel jedes Jahr Rechenschaft ablegen muss. In einer ersten Runde hielten beide Kammern an ihrer Version fest, in der zweiten Runde gab der Ständerat nach. Trotz dieses zusammen mit der SP errungenen Erfolgs lehnte die SVP das neue Bundesgesetz in der Schlussabstimmung ab.²

1) AB NR, 2003, S. 2036 ff. ; AB SR, 2003, S. 957 ff. ; BBl, 2003, S. 4775 ff.

2) AB NR, 2004, S. 286 ff. ; AB NR, 2004, S. 500 ; AB SR, 2004, S. 161 ; AB SR, 2004, S. 166 ; AB SR, 2004, S. 6f ; BBl, 2004, S. 1383 ff.